

Sigrist als «Behausung» bezeichnetes Objekt aus Corten-Stahl, von Holzstangen mit Metallspitzen umgeben, schuf die räumliche Situation «Durchgang», die der architektonischen Funktion des Foyers innerhalb des gesamten Gebäudekomplexes entsprach und zu individuellen inhaltlichen Interpretationen durch den Betrachter herausforderte.

#### *Ausstellung in der Photo-Galerie*

Mit Rudolf Lichtsteiner, Lehrer der Fachklasse für Photographie an der Kunstgewerbeschule Zürich, kam ein Sinn-Bild-Macher zur Darstellung, der mit der Kamera versuchte, die Aura der Dinge einzufangen.

Edward Steichen galt die zweite Ausstellung. Sein Einfluss auf die Entwicklung der Photographie ist gleichermaßen bedeutend dank seiner eigenen kreativen Tätigkeit als Photograph wie auch dank seines Einflusses als Leiter der photographischen Abteilung des Museums of Modern Art, New York, und als Organisator der ersten wirklich internationalen Photoausstellung «The Family of Man» (1955).

10 öffentliche Photosammlungen in europäischen Museen wurden erstmals in Zürich vorgestellt, bevor diese Ausstellung an den meisten beteiligten Orten Station machte.

Die Ausstellung «Farbwerke – eine neue Generation von Farbphotographen» stellte 44 jüngere Photographen aus USA und Europa mit Arbeiten vor, die beinahe ausnahmslos nach 1977 entstanden sind und versuchen, die farbige Realität ohne künstlerische Farb- und Lichtmanipulation dokumentarisch festzuhalten.

Als Beitrag zur China-Ausstellung zeigte die Photo-Galerie dokumentarische Aufnahmen aus dem China der letzten Jahre der Manchu-Dynastie von Giovanella Caetani Grenier sowie Photographien aus dem heutigen China von Inge Morath Miller.

Zum Jahresabschluss kam noch einmal die zeitgenössische Schweizer Photographie an die Reihe: die Neuenburgerin Monique Jacot zeigte «paysages intérieurs», Erinnerungen an Dinge und Stimmungen.

#### *Sammlungsinterne Ausstellung*

Die sammlungsinterne Ausstellung 1980 war dem Werk von Italo Valenti gewidmet. Mit der Präsentation von rund 100 Bildern und Collagen gab sie einen Überblick über Valentis künstlerische Entwicklung von 1939 bis 1979. Die Einbeziehung der frühen Bilder liess erkennen, dass sich die in den vierziger Jahren verwendeten Themen durch Valentis gesamtes Werk verfolgen lassen und dass seine Collagen unmittelbar an die in den Bildern entwickelte Formensprache anknüpfen. Valenti widmete seine Ausstellung dem kurz zuvor verstorbenen langjährigen Freund Manuel Gasser.

#### *Ausstellung im Helmhaus*

Das Helmhaus stand der Kunstgesellschaft im Berichtsjahr nur einmal zur Verfügung. Gezeigt wurde eine umfassend angelegte Retrospektive von Leo Leuppi, dem, als Begründer der Allianz, unserer Ansicht nach noch immer zu Unrecht nicht der ihm zukommende Rang in der schweizerischen Kunstgeschichte zuerkannt wird. Die Ausstellung vereinigte zahlreiche Hauptwerke, aber auch wenig bekannte Arbeiten aus privatem Besitz; durch den Einbezug von noch nie gezeigten Arbeiten aus dem Nachlass, auch von Werken auf Papier, wurde das vielseitige Schaffen Leuppis nachvollziehbar, das zwischen geometrisch-konstruktiven und frei organischen Gestaltungen oszilliert. Der Ausstellung war ein ausgesprochener Verkaufserfolg beschieden.

F. B.